

Hs 995a

Kleines Kaiserrecht · Münzenberger Weistum, 1427

Gde. Münzenberg Papier 62 Bl. 31.0 x 22.0 Münzenberg 1418-1427

Alte und zweifache moderne Folierung. Maßgebend ist die 2. Bleistiftfolierung am rechten Rand oben. Bl. i-xxiiiij = Bl. 3-26; Bl. xxvi-xxlvij u. xlvij^a = Bl. 27-49; Bl. xlvij-lj = Bl. 50-53. Unbeschrieben: Bl. 1. Bei einigen Bll. sind Ränder und Einrisse mit Japanpapier gesichert. Starke Benutzungspuren und Wasserspuren am oberen und äußeren Rand. Wasserzeichen Ochsenkopf: A¹: Variante von PICCARD XI,107 (1416-18), Bl. 3; A²: entf. ähnl. PICCARD XI, 106-109, Bl. 9, 21; B: = PICCARD XI,108 (1416-24), Bl. 7, 22, 29, 34, 46, 57, 60; C: entf. ähnl. PICCARD XI, 106-109, Bl. 8-44; D: Variante von PICCARD XI,108 (1416-24), Bl. 38, 47, 48; E: = PICCARD XI,108 (1416-24), Bl. 40; F: Variante von PICCARD XI, 107 (1417), Bl. 41-61; Beginn der Niederschrift: 1417. Lagen: 2 VI²⁴ + (VI-1)³⁵ + 2 VI⁵⁹ + (VI-9)⁶²; Bl. xxv (zwischen Bl. 26 u. 27) fehlt; nach SCHMIDT (1890) fanden sich zwischen Bl. 60 u. 61 (jetzt 61 u. 62) Blattreste von fünf ungeschickt entfernten Bll., nach Bl. 61 (jetzt 62) fehlte ein entferntes Blatt (ohne Textverlust, die Blattränder waren breit, ohne erkennbare Beschriftungsreste, jedoch ist Textverlust auf dem Bl. nach Bl. 62 anzunehmen). Schriftraum vorliniert: 23.5 x 15.0 (2 x 6.5) cm. 33 Zeilen. Zweispaltig. Rubriziert bis Bl. 56; einfache Zierinitiale auf Bl. 2^{ra}. Schreiber: A (Bastarda, 1. V. 15. Jh.), Bl. 2^{ra}-56^{vb}, ders. (Kanzleibastarda, 2. V. 15. Jh.), Bl. 57^v-61^r; Nachtragshände: b (1. V. 16. Jh.): 57^r; d (4. V. 15. Jh.), Bl. 61^v; e (1. V. 16. Jh.), Bl. 62^r; f (1. V. 16. Jh.), Bl. 62^v. Federproben: auf Bl. 1^r von der Hand des Schreibers A: *Assit ad inceptum sancta Maria meum Amen.* und *dem vesten*, Buchstabe W.

Einband (15. Jh.): Mit rotem Ziegenleder bezogene Holzdeckel (gebrochen); Lederbezug abgerieben. Buchrücken fehlt mehr als zur Hälfte. Befestigungen für zwei Lederschließen auf dem HD erhalten, auf dem VD abgefallen. Mittig neuere, weiche graue Lederbänder zum Knüpfen eingezogen. Streicheisenlinien und Einzelstempel (Adler, Vögel; beide schlecht erkennbar). Einband ist notdürftig geflickt. Die Spiegelblätter im VD und HD sind in neuester Zeit ergänzt. Nach SCHMIDT (1890), S. 136 waren VD und HD mit unbeschriebenen Pergamentbl. beklebt und befanden sich in den Falzen ebenfalls unbeschriebene Pergamentstreifen.

Herkunft: Stadt Münzenberg in der Wetterau. Seit 21. Juni 1878 als Depositum der Gemeinde Münzenberg in der UB Gießen. 32 Bll., die zur Hs. gehörten und Aufzeichnungen von lokalem Interesse enthielten, blieben im Besitz der Gemeinde Münzenberg. Die Abschrift dieser Bll., die laut Universitätsakten L.U. 86, 23.VI.1878 der Handschriftendokumentation beigelegt wurde, zählt wie die Akten selbst zu den Kriegsverlusten. Eine Nachfrage bei der Gemeinde Gambach-Münzenberg (freundliche Auskunft des ehrenamtl. Archivars Horst Vetter im August 1999) erbrachte keinerlei Ergebnisse zum Verbleib der fehlenden Blätter. Sie sind wohl nicht identisch mit dem "Gassen- und Wegebuch" von 1423 (24 Seiten in einer großformatigen Pergamenturkunde; im Besitz der Gemeinde Gambach-Münzenberg). — Auf Bl. 1^r Stempel-Signatur: "Hs. 995a".

Schreibsprache: rheinfränkisch (oberhessisch).

HOMEYER, S. 90, Nr. 405; OPPITZ, S. 515 f., Nr. 564; [CARL] GAREIS: Über eine Handschrift des kleinen Kaiserrechts. In: Erster Jahresbericht des Oberhessischen Vereins für Localgeschichte (1879), S. 23-24; ARTHUR [B.] SCHMIDT: Beiträge zur Rechtsgeschichte der Provinz Oberhessen. I: Die Münzenberger Rechtshandschrift. In: Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins N.F. 2 (1890), S. 133-166 (mit ausführlicher Beschreibung der Hs.); [W.] KÖDDING: Das alte Rechtsbuch von

Münzenberg. In: Heimatglocken. Gemeindeblatt für die evang[elische] Gemeinde Münzenberg-Trais-Münzenberg 4 (1928), Nr. 9 u. 12 [m.n.e.] (mit Abdruck von Nr. 3); DIETLINDE MUNZEL: Die Münzenberger Handschrift des Kleinen Kaiserrechts. In: Münzenberg. Heimat im Schatten der Burg. 750 Jahre Stadtrechte Münzenberg 1245-1995. Hrsg. von Petra und Uwe Müller. Münzenberg 1995; 2. Aufl. 1996, S. 159-168.

Abschrift in Hs 995 (*Copia Juris Caesarei Codicis ex Archivio Munzenbergensi saec. XV. fol. communicata per D. Vicecanzel. Hombergk*).

1. 2^{ra}-53^{vb} **Kleines Kaiserrecht**

>Hie hebit sich ane: dez keisers recht gancz vnnd gerecht. also isz der koning Karle liz machin czu frieden vnnd czu nocze allen luden. wanne isz recht ist vber allez ertriche. Sint isz nu ist vnnd wirt von czijden czu czijden die werlt ie boser vnnd boser< vnd dy werlt an güden werken krangk ... 26^{vb} >War vmb man nit ensülle kemppen lxx cap.< ... so hat man ye vnd ye gesehen daz dy ster- [Lücke; Fortsetzung im 74. Kap.] 27^{ra} stede gehoret. Also daz isz eyne manne sündertlich sie virkäufft vor eigen ... — [>Von eyne die in eyne gemeynen rade sint daz leste cap.<*] die zü dem rade sullent horen, die sullent wise sin ane allen stücken. etc. etc. etc. *>Dit buch ist geschriben da man schreib noch Crist gebort. virczehen hondirt iare vnnd in deme achtzechendesten iar vnnd geendit uf die fassenacht. [1418 Februar 8] Amen.<**

In vier Büchern zu 40, 114, 28 u. 14 Kapiteln; vgl. OPPITZ, Bd. I, S. 43 (Zweiter verkürzter Text: B II). Ausgabe: HERMANN ERNST ENDEMANN (Hrsg.): Das Keyserrecht nach der Handschrift von 1372. Kassel 1846, zur Hs. (Nr. 4 u. zur Abschrift in Hs. 995) S. XXIV f. Vgl. Hs. 954, 980, 1040. Abdruck aller Kapitelüberschriften bei SCHMIDT: Münzenberger Rechtshandschrift (1890), S. 148-155.

HERMANN ISAY: Zur Geschichte des Kleinen Kaiserrechts. In: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abt. 19 (1898), S. 145-152 ('Wetterauer' Rezension des Kaiserrechts; zur verwandten Hs. Trier, StadtB Hs. 851 b/1316 = OPPITZ, Nr. 1428), hier S. 147-149; ARTHUR B. SCHMIDT: Zur Geschichte des Kleinen Kaiserrechts. In: Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins N.F. 8 (1899), S. 247-249; WOLFGANG KOCH: Zum Stemma der Handschriften des Kleinen Kaiserrechts. Aalen 1988 (= Rechtsbücherstudien 2), S. 7 f. (Nr. 11). Vgl. die Literaturangaben zu Hs. 954, 980, 992, 993, 1040.

2. 54^{ra}-56^{vb} **Register zum Kleinen Kaiserrecht**

Von dez keysers rechte. i. Von deme gerichte. i. ... — Von eyne die in eyne gemaynen rade sint. >etc. etc.< lij.

3. 57^r **Münzenberger Todesurteil (1513 Oktober 19)**

Actum anno domini xv^c xiiij mitwochenn noch sanct Gallen tagk ist ein mans person genant Rüpel von Vxstadt ... fur gericht gefurt wordenn ... — vnnd wol gütlich gethann anno funffzehinhundert dryzehenn jar feria quarta post Galli.

Ab Bl. 57^v einspaltige Nachträge. Abdruck bei SCHMIDT (1890), S. 165-166.

4. 57^v-61^r Münzenberger Weistum

Item czu wißen als man schreyt anno domini millesimo cccc^o xxvij^o hane dij eldisten scheffen zü Mintzinberg midt rade ... lassen vertzeygen ... — den sal man von der stede wegen vij firtel winß schencken nach dem gegerten lingeuerlichen. [?]

Ausgaben: JAKOB GRIMM: Weistümer. Tl. 5. Hrsg. von RICHARD SCHROEDER. Göttingen 1866, S. 257-262; [C.] GLASER: Weistum der Stadt Minzenberg vom Jahre 1427. Aus dem Nachlasse des Pfarrers [Julius] Bender mitgeteilt. In: Archiv für Hessische Geschichte und Alterthumskunde 9 (1861), S. 436-444 (Abdruck von Bl. 57^v-61^r); beide Ausgaben mit orthographisch ungenauer Wiedergabe; [J.P.F.] HORBACH: Die älteste hessische Rechtshandschrift von 1418 und darin ein Münzenberger Todesurteil vom 19. Oktober 1513. In: Gießener Familienblätter. Unterhaltungsblatt zum Gießener Anzeiger 1913, Nr. 170, S. 679-680, Nr. 171, S. 683-684, Nr. 173, S. 691, Nr. 174, S. 695-696; Abdruck auch in KÖDDING (1928), Nr. 9. u. 12.

5. 61^v Vergleich zwischen dem Rat der Stadt Münzenberg und Johann Kongel (1491 Mai 13)

Zu wissende allermenlich daß vff frytagk vnßers heren himmelfarth imme jare M^o cccc vnde imme nuntzehisten vnde ein jare ist gedeidinget vnde einscheidt gmacht zuschen dem raidt vnd der gemeyn zu Myntzenbergk an eynem vnd Johanne Kongeln kelnern ... anderteyls ... — wer sichs gebruchen wil sail ein eygen seyll dar zu haben. Datum die anno ut supra.

Abdruck bei SCHMIDT (1890), S. 160-162.

6. 62^f Brief des Rates der Stadt Münzenberg an Eberhard Graf zu Königstein zur Burgmannenfreiheit (1509 März 3)

Burgkmans freyheidt betreffende. Woilgeborner graue gnediger her. E.g. sein zuuor an vnßer vndertienig schuldig willig dienst ... — Geben vnder der stat Mintzenberg ingesiegel sambstags noch Inuocavit Anno etc. xv^c ix^o. | Burgkman burgermeister vnd radt zu Mintzenberg. | Dem wolgeborn grauen vnd hern hern Eberhardt grauen zu Konigsten vnd Dietz hern zu Eppsteyn vnd Mintzenberg vnßerem gnedigen hern.

Abdruck bei SCHMIDT (1890), S. 162-163.

7. 62^v Eichtaxe und Gewichtsordnung der Stadt Münzenberg (1510 September 2)

Anno domini xv^c x^o montags noch sanct Johans entheubtung haben burgermeyster, zentgraue, raidt vnnd die von der gemeyne alle gewicht zu Mintzenberg vffgezogen, vnd mercklichen betrug dar inn funden ... Eygent von iglichem zulone vt sequitur. Item viiij alde heller von eyner mesten zu eychenn ... — Item eyn wage eyßen sall weygen j^c vnnd xx lb.

Abdruck bei SCHMIDT (1890), S. 163-165.

Initien übertragen; Beschreibung beendet 23.9.01